

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Community Yoga
Freitag, 15. Mai, 18:15 - 19:30
freiwilliger Beitrag
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tanzwerkstatt
Samstag, 16. Mai, 9 - 11 Uhr
Simone Gautschi und Esther Palmieri
Anmeldung und Info: 079 736 95 45

Gaga & Bodywork
So 24. Mai, 10 - 16, Tanja Saban und
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltsgeräte

**Reparaturen
aller Marken,
egal wo gekauft!**



AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

Schlafwochen
20 % Rabatt auf alle Textilien



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Ideal, um den Lebendpreis
im Bild rechts mit nach
Hause zu nehmen.



TOYOTA LAND CRUISER

südbahngarage
Wüst
TOYOTA-Center Windisch

Südbahngarage Wüst AG
5210 Windisch
056 265 10 10, suedbahngarage.ch

Seit 1973 Ihr Toyota Profi
für die Region Baden-Brugg

Etwas Allerliebstes für den Bösesten

Das Rind «Salsa» ist der Siegprijs des Brugger Schachen-Schwingets vom 23. Mai

(pd / A. R.) – Mit seinen herzigen Knopfaugen blinzelt «Salsa» in die Kamera – gesponsert wird das allerliebste Rindli von der schwingbegeisterten Südbahngarage Wüst AG.

Noch steht «Salsa» bei den stolzen Züchtern Christoph und Nicole Steiner in Dagmersellen, bevor der Festsieger es dann übernächsten Samstag sein eigen nennen darf.

Hiesiger Hoselupf neu an Pfingstsamstag
Das gesamte OK unter der Leitung des Birreters Patrik Huber steckt bereits mitten in den Vorbereitungen für diesen traditionellen Anlass. Dieser – vom Schwingklub Baden-Brugg jeweils alternierend mit dem Baldegg-Schwinget ausgetragen – ging 2024 erstmals im Schachen und nicht mehr auf dem Bözberg über die Bühne. Und auch heuer gibt es eine Premiere: Nun findet der hiesige Hoselupf nicht mehr am Pfingstmontag sondern am Pfingstsamstag statt.

Gegen 200 Schwinger am Start
Man erhofft sich von der festwirtschafts-freundlicheren Neuansetzung, dass das Publikum so noch ein bisschen sitzenbleiben und nicht gleich nach Hause eilen möge. Gerechnet wird erneut mit gegen 200 Schwingern, wobei es sowohl Aktivals auch Jungschwinger aus dem gesamten Kanton sein werden, die zusammen greifen. Mit dabei sind unter

anderem der Eidgenosse Alpiger Nick sowie die Bergkranzer Hügli Kaj und Hermann Oliver. Der Wettkampf beginnt um 8.30 Uhr mit dem Anschwingen der Jung-

schwinger. Ab 9.30 Uhr greifen die Aktiven ins Geschehen ein. Der Eintritt ist frei, und für das leibliche Wohl sorgen eben die Festwirtschaft sowie ein Weinbrunnen.



OK-Präsident Patrik Huber, Thomas Beyeler als Vertretung des Züchters Christoph Steiner sowie Hauptsponsor Andreas Wüst von der gleichnamigen Windischer Garage präsentieren den Siegerpreis – und sind gespannt darauf, wie die Pfingstsamstag-Premiere ankommt. (Foto Claudia Meyer)

STADTFEST
20.-23. & 27.-30. AUGUST
BRUGG 2026

S'GRÖSCHT FÄSCHT IM AARGAU 2026

ZIAN MÜSLUM DODO
SERAINA TELLI
JOYA MARLEEN
DJ TATANA
LOCO ESCRITO
GIGI MALUA
MOSER & SCHELKER
AZTON

STAFE 26
REMIX

HAUPTSPONSOREN & PARTNER: brugg, IBB, Aargauische Kantonalbank, SWISSLOS Kanton Aargau, GROSS, SPÖRRI, JOST, Voeglin-Meyer, smzh, LAUBER GROUP, DURMIAG, PDAG, Dastwiler, CUPYSYSTEMS, GREAFERON, UBS, die Mobilbar

SPONSOREN: 100 STÄNDE, BEIZEN UND BARS UND MEHR TOP-ACTS

FESTIVALPASS 8 TAGE STAFE26.CH

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Am Do 14. Mai:
auf ins Spargelglück
Spargeln mit Hollandaise und Salzkartoffeln
à discrétion für Fr. 34.–
Reservation:
056 443 12 78

Kaserne Brugg hinter Stacheldraht und Sichtschutz

Verstärkte Sicherungsmassnahmen als Vorbereitung auf eine Grossübung der Armee im Juni

(A. R.) – Viele Passanten und Automobilisten haben sich gefragt: Wieso ist die Kaserne seit rund drei Wochen von schwarzem Plastik-Sichtschutz und Stacheldraht umgeben? «Im Rahmen einer bevorstehenden Übung wollen wir unser Areal "härten", sagt Waffenplatzkommandant Beni Horn. Damit seien Massnahmen gemeint, um militärische Infrastruktur widerstandsfähiger zu machen, erklärt der Oberst im Generalstab.

Erhöhter Eigenschutz «nicht einfach wegen lustig»
Man habe das Kasernengelände bisher nicht der aktuellen Bedrohungslage entsprechend gesichert – und jetzt eben den Eigenschutz erhöht. Nicht nur für die erwähnte Übung wohlge- merkt: «Wir haben hier Drohnenüberflüge registriert, und es drangen auch

schon Leute ins Areal ein oder verhielten sich auffällig im Umfeld der Kaserne – jedenfalls machen wir das nicht einfach "wegen lustig", betont Beni Horn. So werden Stacheldraht und Sichtschutz auch nach der Übung noch eine Weile verbleiben. «Wir versuchen wo immer möglich auf das Umfeld und die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen», ergänzt er. Gemäss Stadtschreiber Matthias Gugisberg werde die Stadt Brugg anfangs Juni die Bevölkerung noch über die Übung «Conex» informieren. In dieser wird es darum gehen, dass Teile der Armee in einer gross angelegten Übung den Ernstfall und den Einsatz zugunsten der Schweizer Bevölkerung trainieren. Dies bedeutet sicherlich, dass in der Region während weniger Tage mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.



Mit der Kaserne zeigt sich auch der «bruggereisenfisch» verhüllt (Brugg verfügt als eine der wenigen Städte über drei Luginbühl-Plastiken, wobei alle ein bisschen versteckt sind – so wie die «Brugger Säule» beim Knoten Neumarkt und die Luginbühl-Bar im «Magma» im Bad Schinznach).



 **Historic**

Geniessen Sie eine Dampffahrt am Bahnfestival Brugg

Pfingstwochenende, 23. und 24. Mai 2026

www.sbbhistoric.ch

PAULI

Papeterie + Spielwaren
5702 Niederlenz



Grosse **Satch** Aktion

Beim Kauf eines Satch Schulranzen erhält Du einen Gutschein im Wert von Fr. 20.-






+ deck Dich mit Schulmaterial ein









Grosse Auswahl an Lager

Aktion läuft ab sofort bis 1.10.2026. Gutscheine sind ebenfalls bis 1.10.2026 einlösbar. Keine Barauszahlung und nur auf Lagerware.



Brugg: Die Jugend kommt zu Wort – Johanna Ruoff hält die Jugendfestrede

Am diesjährigen Jugendfest wird Johanna Ruoff aus Brugg die traditionelle Jugendfestrede anlässlich der Morgenfeier halten. Die junge Wortkünstlerin machte 2024 schweizweit auf sich aufmerksam, als sie Schweizermeisterin im Poetry Slam in der Kategorie U20 wurde. Mit Johanna Ruoff konnte eine Rednerin gewonnen werden, die einen starken Bezug zu Brugg hat und gleichzeitig die Perspektive der jungen Generation einbringt. Als Slam-Poetin steht sie für Sprachgefühl, Kreativität, Bühnenpräsenz und einen wachen Blick auf gesellschaftliche Themen. Damit verleiht sie der Jugendfestrede eine zeitgemässe, frische und zugleich sehr persönliche Stimme. Der Stadtrat jedenfalls freut sich, «dass mit Johanna Ruoff am Jugendfest 2026 eine junge Brugger Stimme im Mittelpunkt stehen wird».



Brugg: Seniorennachmittag neu im Campussaal – mit Michel Gammenthaler

Der diesjährige Nachmittag für Seniorinnen und Senioren findet am Mittwoch, 13. Mai, 11.30 – 16.30 Uhr, in neuem Rahmen im Campussaal Windisch statt. Nach dem Grusswort und dem Mittagessen gibts eine Pause mit Markt- und Informationsständen im Foyer, bevor um 14.45 Uhr das Unterhaltungsprogramm mit Comedy-Zauberer Michel Gammenthaler angesagt ist. Er ist eine feste Grösse in der Schweizer Unterhaltungsszene und ist vor allem für seine interaktiven Bühnenshows bekannt, in denen er das Publikum oft direkt einbezieht.

Unsere Region wird zum Eisenbahn-Eldorado

Tourismus Region Brugg (TRB) hat am Wochenende vom 23. und 24. Mai ein einzigartiges Bahnfestival aufgelegt

(Reg) – «Über 20 Mitwirkende präsentieren alles, was die Welt der Eisenbahn zu bieten hat», freut sich TRB-Co-Präsidentin Barbara Iten: «von historischen Dampflokomotiven über vielfältige Modelleisenbahnen bis hin zu Park- und Spielzeugeisenbahnen, einem alten Stellwerk, Kinovorführungen, Workshops, einer Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Bözbergbahn sowie einer grossen Eisenbahnbörse in der Hallwylerturnhalle.»

rend der beiden Festivaltage geöffnet. Zur Unterstützung des Festivals werden Eisenbahn-Buttons zum Preis von 5 Franken verkauft, die an vielen Standorten sowie über die Website bezogen werden können.

Man kann noch auf den Zug aufspringen
«Ganz toll ist auch das Engagement der lokalen Geschäfte: Viele Läden in Brugg dekorieren ihre Schaufenster liebevoll zum Thema Eisenbahn», strahlt Barbara Iten.

Das weitläufige Festivalgelände erstreckt sich von Wildeggen bis zum Zoo Hasel in Remigen und bietet Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. «Wir bitten die Besucherinnen und Besucher, wenn immer möglich mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen – es stehen keine speziellen Parkplätze für das Festival zur Verfügung», betont Barbara Iten

Diese kreative Aktion lade insbesondere Familien dazu ein, die Altstadt und den Neumarkt auf einem Spaziergang zu erkunden und die vielfältigen Inszenierungen zu entdecken. «Von detailreichen Modelleisenbahnen bis hin zu historischen Originalobjekten gibt es viel zu bestaunen», unterstreicht die Co-Präsidentin – und verweist darauf, dass weitere Geschäftsinhaber, die sich beteiligen möchten, herzlich eingeladen seien, ebenfalls mitzumachen. Für eine reibungslose und sichere Durchführung des Bahnfestivals werden zudem noch Helferinnen und Helfer gesucht – auch für kurze Einsätze von drei bis vier Stunden – auch dazu mehr Infos unter www.bahnfestival-brugg.ch

Ein besonderes Highlight sind...
...nebst den diversen Festivalbeizen und Restaurants auch die beiden zusätzlichen Festbeizen: Eine befindet sich beim Storchenturm am Eingang zur Brugger Altstadt, die andere in luftiger Höhe auf dem Dach des Centurion-Towers. Beide sind exklusiv wäh-



Das Bahnfestival zieht weite Kreise respektive Gleise: etwa bei den hiesigen Geschäften mit ihren tollen Schaufenster-Dekos.

Bahnfestival Brugg 2026 Programm Geländeplan Aussteller Über das Festival Infos

Eisenbahnbörse Ausstellung, Verkauf	Stadtmuseum Brugg Ausstellung, Workshop	Stadtbibliothek Workshop
Effingerhof Workshop, Speis und Trank	Modellbahn im Effingerhof Ausstellung	Brugger Modelleisenbahn-Club (BMC) Ausstellung
Freizeitwerkstatt Brugg Workshop	Festwirtschaft beim Storchenturm Speis und Trank	Excelsior Brugg Film, Speis und Trank
Odeon Brugg Film, Speis und Trank	Hotel Terminus Brugg Ausstellung	Bahnhof Brugg Bahnfahrt
Centurion Tower Rooftop Bar Speis und Trank	Parkbahn Königsfelden (PBKF) Bahnfahrt	SBB Historic im Bahnpark Brugg Ausstellung, Bahnfahrt
Verein Mikado 1244 Ausstellung, Speis und Trank, Bahnfahrt	Bahnpark Brugg Ausstellung, Speis und Trank, Bahnfahrt	Stephan's Mini-Dampfbahn Bahnfahrt
Verein Dampfgruppe Zürich Ausstellung, Bahnfahrt	Verein Altes Stellwerk Wildeggen Ausstellung	Schotterplatz Wildeggen Ausstellung, Speis und Trank

Das Programm auf www.bahnfestival-brugg.ch zeigt, welche Eisenbahn-Kompetenz dieser Anlass vereint.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch



MALER-EXPRESS



Grégory Tosic
Hüttenmattweg 15
5213 Villnachern

T 056 241 16 16
M 079 668 00 15
info@maler-express.ch



maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

		6		5			3
1			3		4		
	4			2			9
		5			1		2
8			4			6	
	1			9			8
		9			3		8
2			5			9	
	7			6			2

Wie ist denn der Herr Müller auf die Bahamas gekommen?



Sein Chef schickte ihn vor einigen Tagen mit einem grösseren Geldbetrag auf die Bank!



PUTZFRAUEN NEWS

«Baustelle live» für 160 Schüler

Windisch: Gelungene Premiere des Baumeister-, Gebäudetechnik- und Elektroverbandes – Jugendliche aus dem ganzen Kanton legten selber Hand an

(A. R.) – «Erstmals können wir unsere Baustellenberufe nicht in einem künstlichen Umfeld, sondern live auf einer richtigen Baustelle zeigen», erklärt Beat Dignoes, Bildungscoach beim Aargauer Gebäudetechnik-Verband – dies während Schulklassen der 7. bis 9. Oberstufe gerade mit Mauern, Drähte-Abisolieren, Kabel-Ziehen, Sanitär- oder Strassenbau-Arbeiten beschäftigt waren.



Gar nicht so einfach: richtig «Muure» will gelernt sein.

Bedanken wolle er sich auch bei der Bauherrschaft, der Brugg Immobilien AG, welche für diese Premiere Hand bot, sowie beim Umiker Bauleiter Marco Zimmerli, der das Sicherheitskonzept erarbeitete.

Ein solches war vor allem auch vonnöten, weil die Bauarbeiten normal weiterliefen. Gut zu «Baustelle live» passte sodann, dass jene Firmen für die spannenden Einblicke sorgten, die wirklich vor Ort wirken: etwa der Brugger Baumeister Jäggi, der Hausener Elektrotrieb L+W AG oder die Aarvia.



Die Aarvia vermittelte das kleine Einmaleins des Strassenbaus – und auch der Posten der Hausener Elektrofirma L+W AG stiess auf grosses Interesse (Bild unten).

Ins Auge sprang bei unserem Besuch zudem, dass der Rohbau für die Überbauung «Wohnoase Rütene», wo 24 Mietwohnungen entstehen, bald bereits fertig ist. Das Vorhaben ist unter anderem auch dafür bekannt, dass das Bauwerk zunächst 1'250 Tonnen Steinkohle barg, die es fachgerecht zu entfernen galt, wie die Bauherrschaft an der Grundsteinlegung letzten Sommer kommunizierte.

«Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen», wertete Beat Dignoes diese besondere Berufsbildungs-Aktion von letztem Mittwoch und Donnerstag als Erfolg – in der Hoffnung natürlich, dass die authentischen Einblicke den einen oder die andere für die handwerklichen Berufe zu faszinieren vermochten. Wobei diese ja durchaus zukunftssträchtiger sind als so mancher wohl bald entbehrliche Kopf-Job: Jedenfalls wird die KI auf der Baustelle so schnell nichts montieren kommen.



Kunst neuartig inszeniert in Oberflachs

(pd) - In der Ausstellung «zusammenfasst und freigelegt» im Zehntenstock legen die Lyrikerin Jaël Lohri und die Künstlerin Renate Lerch ihre Werke zusammen und inszenieren sie zu einem Gesamtkunstwerk in die Räume hinein und den Treppenstufen entlang. Sie spielen mit Aufgefundenem aus Atelier und Weltenlage, verweben Materialien, Texte und Bilder ineinander und wecken Erinnerungen aus alten Zeiten. In der Life-Performance «HörBAR» liessen die Künstlerinnen am Samstag ein zahlreiches und begeistertes Publikum teilhaben an ihrer Schaffensart. Sie zupften unscheinbare Tücher aus der Ausstellung heraus, trugen Liedassoziationen vor, lasen Texte aus durchscheinenden Vorhängen und von den Wänden und liessen poetische Rondelle erklingen. Der Kiesplatz unter der Linde vor dem historischen Gebäude bot anschliessend den perfekten Rahmen für einen gemütlichen Apéro und den angeregten Austausch über Kunst, vergangene Zeiten und neue Sichtweisen. Die Kunstaussstellung öffnet am letzten Mai-Wochenende nochmals ihre Türen. Die Künstlerinnen sind vor Ort



Die Gästeschar lauscht aufmerksam der Color-Out-Poetry von Jaël Lohri. Unten: Renate Lerch und Thomas Fricker singen alte Lieder neu interpretiert. (Bilder: Michael Roggli)



und begleiten die Gäste gern mit den Geschichten zu den Exponaten. An der Finissage am Sonntag, 31. Mai, 12 Uhr, unterhalten sich Renate Lerch und Jaël Lohri mit dem Fotografen Pino Stranieri über ortsbezogenes und interdisziplinäres Kunstschaffen und die Kostbarkeiten des Alltags. Öffnungszeiten: Fr 29.5. 17 – 20 Uhr, Sa 30.5. 14 – 17 Uhr, So 31.5. 11 – 15 Uhr. Eintritt frei.

«Abendstern»: Der Bächlihof-Star seit 25 Jahren

Oberflachs: Brigitte und Stefan Käser rücken ihr Wein-Markenzeichen in den Fokus – auch am Auffahrts-Weinverkauf vom Mi 13. Mai ab 17 Uhr und Do 14. Mai, 11 - 17 Uhr

(A. R.) – «Als wir im Jahr 2000 den Betrieb übernahmen, wollten wir zum Start einen neuen unverkennbaren Rotwein lancieren», erinnert sich Stefan Käser daran, wie man zusammen mit Walter Duppeler, dem damaligen Geschäftsführer der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS), an einer exklusiven Assemblage herumgetüftelt habe. Der Rest ist (Erfolgs-)Geschichte:

Seit einem Vierteljahrhundert ist der im Barrique ausgebaute, mit seinen feinen Röstaromen glänzende «Abendstern» der Bächlihof-Star schlechthin.

Weil er sich so einzigartig präsentiert, komme er auch in der Gastronomie bestens an, freut sich Brigitte Käser. So findet ihr Wein-Markenzeichen etwa selbst in einem Grindelwalder Restaurant grossen Anklang. «Das sei doch sicherlich kein Aargauer Wein, hört man da oft von den Gästen», schmunzelt sie über jene Verkoster, die über diesen gehaltvollen Tropfen staunen – welchem man seine Provenienz aber prima vista eben nicht ansieht.

Zum Jubiläum auch in exklusiven Grossflaschen Der erste Wirt, der den «Abendstern» hier breit einsetzte, sei René Wassmer vom Thalner Wygärtli gewesen, blickt Stefan Käse dankbar zurück – und dass der Wirt den Wein, was alles andere als selbstverständlich sei, jeweils drei Jahre lagerte und ihn erst danach in optimaler Trinkreife ausschunkte, habe ebenfalls zum guten Ruf vom «Abendstern» beigetragen. «Ab sofort ist er jetzt wieder erhältlich – zum Jubiläum neu

auch in exklusiven Grossflaschen», ergänzt Brigitte Käser.

Diverse Degu-Highlights

Eine wichtige Rolle spielen beim «Abendstern», neben den Sorten Gamaret und Garanoir, jene auserlesene Pinot noir-Trauben, welche zudem separat gekeltert werden: Der Pinot noir sélection 2024 jedenfalls ist ebenfalls ein reiffruchtiges Degu-Highlight des Bächlihof-Traditionsanlasses. Auf der spritzigen Seite wiederum finden sich etwa der fruchtige Riesling-Sylvaner sélection, der sommerliche Blanc de Noir oder der elegante Chardonnay. Und natürlich der «Lichtblick», der auch seit über 20 Jahren für grosse Strahlkraft sorgt: Dieser Riesling-Sylvaner mit Restsüsse erfreut sich nach wie vor grösster Beliebtheit.

Bächlihof-Burger aus hofeigenem Fleisch

An Käserns traditionellem Volks- und Talfest wird erneut das volle Genuss-Programm geboten: Das fängt bei der Hüpfburg, dem Spielplatz oder den Tret-Traktoren für die Kinder an – und hört bei der üppigen Festwirtschaft mit dem legendären Händöpfelsalat noch lange nicht auf. Spezielle Erwähnung verdienen die saftigen Burger aus hofeigenem Rind, die zugkräftige Weinbar der Bächlihof-Jungmannschaft – und nicht zuletzt das lässige Rüschtal-Quintett, welches am Mittwochabend ab 21 Uhr unter anderem mit Titeln der bekannten Stubete Gäng ordentlich für Stimmung sorgen wird.

www.baechlihof.ch

Besuchen Sie uns im Maxus Center Garage im Steiger AG in Brugg und erleben Sie die ganze Maxus Range hautnah.

GARAGE
imSTEIGER

Garage im Steiger AG
Badstrasse 50
5200 Brugg

info@garage-imsteiger.ch
www.garage-imsteiger.ch
+41 56 448 98 00



80 Jahre Stiftung Gesundheit Region Brugg

(pd) - Die Stiftung Gesundheit Region Brugg, ehemals Stiftung Bezirksspital Brugg und Besitzerin deren Immobilien, blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Mit einer umfassenden Immobilien-Bestandsanalyse und dem Start einer Potenzialstudie wurden die konzeptionellen Grundlagen geschaffen, das Süssbach-Areal hinsichtlich dem prognostizierten Bedarf nachhaltig und im Sinne der Bevölkerung zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Auch die Süssbach Therapien AG erreichten einen wichtigen Meilenstein: Mit der Erweiterung des öffentlichen Trainingscenters durch einen zweiten modernen Kraftgeräte-Zirkel konnte die Kapazität verdoppelt und das Angebot weiter verbessert werden. Für das Pflegezentrum Süssbach AG war 2025 ein Jahr der Erneuerung. Neben einem Leitungswechsel wurden organisatorische Anpassungen vorgenommen. Das erfolgreich absolvierte kan-

tonale Audit bestätigte die hohe Qualität der geleisteten Arbeit.

Mit diesem positiven Rückenwind ist die Stiftung in ein besonderes Jahr gestartet: Sie feiert dieses Jahr ihr 80-jähriges Bestehen. Sie wird die Bevölkerung mittels Umfrage aktiv einbeziehen. Ziel ist es, wertvolle Rückmeldungen und Anregungen aus der Bevölkerung zu erhalten, um das Angebot auch künftig optimal auf die Bedürfnisse der Region auszurichten.

Mit der durch die Stiftung initiierte und zusammen mit weiteren Sponsoren finanzierte Initiative Active City Brugg Windisch setzt die Stiftung zudem gezielt Impulse für die regionale Gesundheitsförderung. Das kostenlose Bewegungsangebot Active City wird im August und September in Brugg und Windisch stattfinden. Die Stiftung Gesundheit der Region Brugg freut sich darauf, das Jubiläumsjahr gemeinsam mit der Bevölkerung zu gestalten.



Brigitte und Stefan Käser zelebrieren das 25-Jahr-Jubiläum vom «Abendstern» unter anderem mit limitierten Grossflaschen, die ab sofort erhältlich sind.

LEUTWYLER Lupfig

Ihr Elektro-Partner der Region



lauber-group.ch

Nur wer gut sitzt fährt gerne Rad!

Veloflick M. Hurni
E-Bike Service
5112 Thalheim

Sattelberatung bei Sitzbeschwerden

SQLab
SPORTS ERGONOMICS

Veloflick M. Hurni, Hauptstrasse 183, 5112 Thalheim
079 359 73 27 / www.veloflick-hurni.ch

über 170 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork



Malergeschäft Gobeli GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland



Weibel Druck AG
5210 Windisch
Aumattstrasse 3

056 460 90 60
www.weibeldruck.ch
info@weibeldruck.ch

Weibel
Text Bild Druck

Voegtlin-Meyer INTISREGIUNG AG

... für eine saubere Region

Voegtlin's Sperrgut-Taxi

- Abholung direkt bei Ihnen (Wohnzimmer, Garage, Keller)
- Schnell, zuverlässig und unkompliziert

SPERRGUT TAXI

SPERRGUT TAXI
056 460 05 55 | vmeag.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



VITASPORT TRAINING

Badstr. 50 5200 Brugg

Frühlingsgefühle?
Mit uns machen Sie eine gute Figur

Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Smart Gartenbau, Brugg



SIMART GARTENBAU

Brauchen Sie Unterstützung beim Pflegen Ihres Gartens oder planen Sie eine Neugestaltung?
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung vor Ort:

Smart Gartenbau GmbH, Simon Teutschmann, 079 911 51 05
info@smart-gartenbau.ch / www.smart-gartenbau.ch

Diese Spezialseite
«Die Adressen für Qualität und Service»
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an:

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20 / info@regional-brugg.ch

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

WRZ Holzbau GmbH
Grünrain 1, 5210 Windisch
056 444 06 07
www.wrz-holzbau.ch

JEANNE G | TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass

Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45

Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
the heat is on kocher-heizungen.ch

Heizungs- und/oder Sanitär-Installateur gesucht

Die Schuhe der höchsten Windischerin sind jetzt wieder blitzblank

Campusaal: Auch die 8. Tischmesse von Brugg Regio geriet zur gutgelaunten «Mini-Gwärbli»

(A. R.) – «Unkompliziert Kontakte pflegen mit unserer innovativen regionalen Wirtschaft»: Das, was Brugg Regio-Präsident Stefan Hänni, Präsident der organisierenden Regionalplanung Brugg Region, in seiner Eröffnungsrede beliebt machte, beherzigten darauf erneut Hunderte von Besuchern.

Sie staunten letzten Donnerstag ob des facettenreichen Angebots der über 50 Aussteller und tauschten sich munter mit dem lokalen Gewerbe aus. Und diesem war die offenbar ansteckende Freude über den «Trick» der Tischmesse anzumerken: Hier können sich die Unternehmen mit überschaubarem Aufwand in Szene setzen und sich kurz und knackig auf die potenzielle Kundschaft fokussieren.

So erläuterte etwa Pascal Vogt, Geschäftsführer der 2024 gegründeten Kiwa AG aus Lupfig, weshalb sich für Waschmaschine, Geschirrspüler und Co. ein regelmässiger Service empfiehlt. Markus Biland wiederum veranschaulichte, wie seine gleichnamige Birnenstorfer Firma jedem Bauvorhaben einen guten Boden bereitet. Und Petra Lutz, geschäftsführende Inhaberin der Bad und Sicherheit GmbH aus Brugg, die sich auf Badezimmer-Umbauten versteht: «Badewanne raus, Dusche rein – in nur einem Tag» ist eines ihrer Markenzeichen.

Brugger Neujahrsblätter: Aus nach 134 Ausgaben?

Das Wirken dieser drei Firmen wird im nächsten Regional noch in separaten Artikeln beleuchtet. Für den einen oder anderen Beitrag dürfte zudem noch die Effingermidien AG sorgen, an deren Tisch natürlich die Übernahme ihrer Titel «General-Anzeiger» und die «Rundschau» durch CH Media für einigen Gesprächsstoff sorgte. Im Gespräch liess Verlagsleiter Stefan Bernet durchblicken, dass das «Hausen aktuell» weiterhin erscheinen, die Tage der Brugger Neujahrsblätter dagegen aber gezählt sein könnten. Es steht zu hoffen, dass sich eine Lösung für diese traditionsreiche Publikation findet – affaire à suivre.



Das sympathische Schuh Wehrli-Team zeigte nicht nur modische Sneaker-News, sondern liess auch Schuhputz-Expertin Edith Frey Hand anlegen – zum Beispiel bei Elsbeth Hofmänner, der Windischer Einwohnerratspräsidentin.



Von Haltegriffen über Antirutschbeschichtungen bis Umbauten: Petra Lutz, Inhaberin der Bad und Sicherheit GmbH, präsentierte ihre massgeschneiderten Lösungen fürs Bad.

Fast 6'000 Füsse in zwei guten Händen

Turgi: Fusspflege-Praxis «fuss-werk» von Miranda Grande – eine fünfjährige Erfolgsgeschichte

(A. R.) – «Letztes Jahr kamen genau 1182 Damen und 293 Herren zu mir», strahlt Miranda Grande (46) im Bild rechts mit Blick in ihre Kundenkartei. Unter den fast 6'000 Füssen jeden Alters, die bei ihr in besten Händen sind, lassen sich jeweils auch jene des Schreibenden die versierten Behandlungen der sympathischen Fuss-Handwerkerin angeeignet (Bild unten) – nicht zuletzt dank ihr läuft alles rund beim Regional.



Was man als Kunde besonders schätzt ist zudem das praktische Online-Reservationstool auf www.fuss-werk.ch – und die zentrale Lage an der Bahnhofstrasse 5, wo man das Auto auf den praxiseigenen Parkplätzen abstellen oder problemlos auch mit dem Zug kommen kann.

Schönes Studio war «Liebe auf den ersten Blick»

«In den Jahren, in denen ich als Pflegefachfrau bei der Spite gearbeitet habe, wurde mir bewusst, wie wichtig eine gute Fusspflege ist», erklärt die Untersiggenthalerin, weshalb sie seinerzeit die entsprechende Ausbildung in Angriff nahm. Und als ihre Kollegin Irina Suhi Grogg dann vor Ort das Kreativlädli «Schmuckes Ding» eröffnet und ihr den freien Raum gezeigt habe, sei das «Liebe auf den ersten Blick» gewesen, erinnert sich Miranda Grande.

«Geradezu ein Zeichen war damals, dass hier im ehemaligen Labor der Apotheke Wördli früher Fusscreme hergestellt wurde», blickt sie augenzwinkernd auf die Anfänge ihres am 1. Mai 2021 eröffneten Geschäfts zurück. Seither betreibt sie dieses mit enorm viel Herzblut: «Es bereitet mir grosse Freude zu sehen, dass die Leute nach mei-



ner Pflege bewusster mit ihren Füssen umgehen, die sie ja durchs ganze Leben tragen», sagt Miranda Grande.

«Die Füsse täglich eincremen...

...und ab und zu ein Fussbad», lautet ihr gegen Hornhaut vorbeugender Tipp. Und: «Auch bei Schwielen, Hühneraugen oder Nagelproblemen nicht zu lange warten, bis man seinen Fussbeschwerden die richtige Pflege gönnt», betont Miranda Grande.

Zur aktuellen Frühlingszeit, wenn die Füsse wieder aus den schweren Schuhen kommen, sei die Pflege mit Nagellack oder Shellac besonders beliebt, ergänzt sie – welche ihre fünfjährige Erfolgsgeschichte nun noch um weitere spannende Kapitel fortschreiben möchte.

Mehr zur Dienstleistungspalette, die ebenfalls Maniküre umfasst, bei:

fuss-werk
Miranda Grande, Bahnhofstrasse 5, 5300 Turgi
078 201 16 20 / www.fuss-werk.ch



Gartenbau · Gartenpflege

Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch

Friedhofgärtnerei
Brugg · 056 441 09 33

Wir wissen, was Pflanzen wollen – seit 40 Jahren!



Einladung zu unseren

TEST-DAYS

Freitag 15. Mai, 9 bis 18 Uhr
Samstag 16. Mai, 9 bis 16 Uhr

Testen Sie während zwei Tagen kostenlos Motorräder- und Scooter-Neuheiten unserer Marken Yamaha, Kawasaki und Aprilia.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zum Beispiel, wenn Sie wissen möchten, welche Modelle verfügbar sein werden:

056 281 13 13 / www.keller-motos.ch / info@keller-motos.ch
Keller Motos, Industriestrasse 17, 5301 Siggenthal-Station

Schinznach-Dorf: Irma Bucher stellt aus

Am Freitag, 15. Mai, 17 Uhr findet im Garten von Elli und Peter Wiedemeier, Rebbergstrasse 5d, die Vernissage zur bis 7. Juni dauernden Ausstellung der Steinskulpturen von Irma Bucher statt. «Ich verstehe meine Werke als Hommage an den Menschen: Durch das Gestein gebe ich seiner Befindlichkeit für einen fragilen Moment eine Sprache.»
Öffnungszeiten: Vom 15. Mai bis 7. Juni; Mi und Fr 14 – 18 Uhr; Sa und So 11 – 17 Uhr; oder nach telefonischer Anmeldung bei 079 263 33 77

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

078 770 36 49



Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
Gross Generalunternehmung AG	Einsteiger Baukostenplanung 80-100%	Brugg
Schweizer Armee LBA	Polymechaniker/-in Allrounder	Brugg
ELCO AG	Betriebselektriker	Brugg
PDAG	Pflegehelfer/-helferin SRK Pflegepool flex26	Windisch
ORS Service AG	Dipl. Pflegefachperson 60-90% im Tagesdienst	Brugg
Brugg Kabel aG	Marketing & Communications Coordinator 50%	Brugg
SBB	Inspektor Überwachung Fahrbahn 60-100%	Brugg
i-sports AG	Fitness Sales & Marketing Allrounder	Lupfig
Kantonspolizei	Rechtspraktikant/-in 100%	Brugg
ELCO AG	Sachbearbeiter Verkaufs-Innendienst	Brugg
Garage Baschnagel AG	Sales Support & Assistant 40-60%	Windisch
PDAG	Koch / Köchin EFZ	Windisch
Gemeinde Gebenstorf	Werkdienstmitarbeiter (100%)	Gebenstorf
PDAG	Gärtnerin/Gärtner EFZ	Windisch
Volg Detailhandels AG	Ladenleitung Volg Untersiggenthal 100%	Untersiggenthal
Brugg Kabel AG	Sustainability / ESG Specialist 100%	Brugg
glänzend-geputzt GmbH	Reinigungskraft	Villigen
Brugg Kabel AG	Business Application Manager 100%	Brugg
IBB Energie AG	Sachbearbeiter/in Kundenberatung	Brugg
FHNW	Jugendarbeiter/in in Ausbildung 55%	Windisch

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von:

Das grosse Brummen in Brugg

Erneut viel Volk am dritten LKW-Treff vom Samstag beim «Cholehof» der Voegtlin-Meyer AG



Matteo Gautschi (18) freut sich, dass er die Lastwagen-Faszination jetzt auch selber «erfahren» darf. Rechts: Die LKW-Szene konnte sich an der imposanten Brummi-Parade kaum sattsehen.

(A. R.) – Aha, all die hübsch herausgeputzten Brummis haben tatsächlich alle Platz auf dem Gelände, staunten die zahlreichen Lastwagen-Fans, als der Corso mit über 100 LKWs einfuhr – dies effektiv flankiert vom voluminösen Klang der sonoren Druckluft-Hupen.

Mit dem von Dominique Oettli, Geschäftsführer der Müller Dietikon AG, mitorganisierten Anlass feiert Jerry Ruh von scaniapower.ch, einer bekannten Plattform für Scania-Enthusiasten, jeweils seinen Geburtstag. Er selber war zunächst allerdings weniger in Wiegenfest-Stimmung, weil auf dem Weg des Corsos von Birrhard nach Brugg offenbar nicht alles einwandfrei geklappt hat.

Brummis auch sonst stets willkommen
Bei Matteo Gautschi (18) allerdings schon:

«Ich bin mit einem Scania-5-Achser mit Wechselaufbau gekommen», freute sich der Kantischüler, der soeben das entsprechende Billet gemacht hat und in den Ferien nun gerne Lastwagen fährt.

«Hier darf man übrigens auch unter der Woche sehr gerne mit dem Brummi vorgehen und, wenn man bei uns isst, auch kostenlos parkieren und übernachten», betont der Sohn von Voegtlin-Meyer-Inhaber Martin Gautschi. «Die Übernachtungs-Problematik ist ein echter Missstand – gerade auch wenn man bedenkt, dass wir einen so wichtigen Job machen», meint der junge Chauffeur, ganz de Bappe, dezidiert.

Cooler «Cholehof» – heisser Event-Hotspot

Die Besucher genossen nicht nur den wuchtigen Auftritt der Trucks, welche

zum einen für Fernweh, Freiheit und Abenteuer stehen, zum anderen mit ihrer gewaltigen Motorenkraft und schön geschwungenem Blech brillieren. Auch das abwechslungsreiche Programm mit dem Country-Livekonzert von Westwood, der Linedance-Show zum Mitmachen oder den Passagierfahrten mit der Hebebühne bis 48 Meter Höhe fanden grossen Anklang. Der LKW-Treff jedenfalls zeigte es geradezu exemplarisch: Beim «Cholehof» im Wildschachen lässt sich nicht zuletzt auch gute Stimmung tanken – das coole Retrostyle-Restaurant etabliert sich immer mehr als heisser Event-Hotspot. So fanden da mittlerweile auch tolle Oldtimer- und Töffli-Treffen oder köstliche Burger-Tastings statt – mehr Infos:

www.cholehof.ch

Sie finden die Geelig-Pläne gar nicht gäbig

Gebenstorf: Bewohnende des Turgemer Geelig-Teils wehren sich gegen «das gigantische Wohnbauprojekt» im Quartier



(A. R.) – Dass da, wo heute 700 Menschen wohnen, in Zukunft bis 3'000 Leute leben sollen, finden Marlis Stocker und Riet Notter «erschreckend, unverhältnismässig und unzumutbar», sagen sie im Bild oben bei einem Rundblick auf das betroffene Gebiet. Ein zentrales Element dieser Pläne ist die Auffüllung der Kiesgrube, die zur Wohnzone werden soll.

«Vor allem auch Turgi betroffen»

Bei der geplanten Umgestaltung des Quartiers sei stets von Gäbistorf die Rede, «dabei ist vor allem auch Turgi betroffen», monieren die Mitglieder der Gruppe «Geelig Lebenswert».

Am Freitag veranschaulichten sie den Medien vor Ort die enormen Dimensionen des Vorhabens, das ihre Lebens- und Wohnqualität gefährde. «Hier sollen mehr Einwohner angesiedelt werden als Turgi heute zählt. Auf einer Fläche, die 208 mal kleiner ist als das Dorf Gebenstorf, sollen 60 Prozent seiner heutigen Wohnbevölkerung neu und zusätzlich reingepfercht werden», rechnet Riet Notter kopfschüttelnd vor. Im Zentrum der Kritik von «Geelig Lebenswert» steht aber die heute schon problematische Verkehrsfrage: «All die grossen Läden hier werden dann noch mehr frequentiert, und mehr Bewohner erzeugen auch mehr moto-

risierten Verkehr – dieser darf nicht einfach durch Turgi geleitet werden», lautet eine ihrer zentralen Forderungen. Auch für den Fuss- und Veloverkehr brauche es neue Wege ausserhalb des Quartiers. Zudem seien Strassenverbreiterungen in einem bestehenden Wohnquartier keine Option und entsprächen auch nicht den heute geltenden Planungsrichtlinien. Klar sei: «Die Pläne bedürfen einer massiven Überarbeitung», unterstreicht Marlis Stocker. Diese Bedenken habe man jedenfalls auch im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung eingebracht – nun warte man gespannt auf die Auswertung.

Die Bözberger Wappen im Fokus

Das Museum Bözberg lädt am Sonntag 17. Mai von 13 bis 17 Uhr zur spannenden Heraldik-Schau

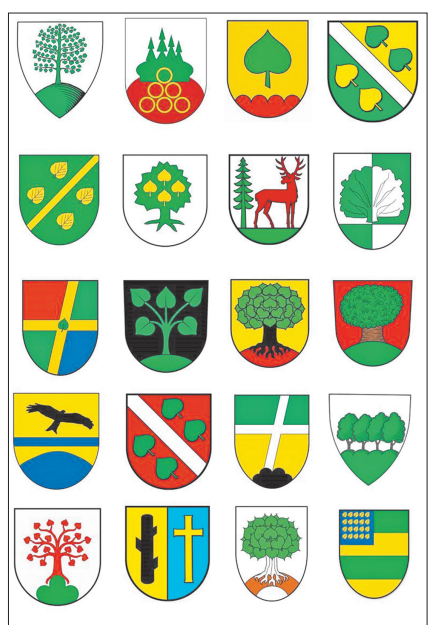
(H. L.) - Das Museum Bözberg lebt! Mit vier Anlässen macht es im 2026 auf sich aufmerksam. Der interessante Reigen beginnt diesen Sonntag mit der «Ausstellung zu Wappen auf dem Bözberg».

Die Exposition setzt ihren Schwerpunkt auf die Entwicklung der Gemeindegewappen. Kein Geringerer als der renommierte Heraldiker Markus Reto Hefti aus Oberhof konnte dafür gewonnen werden und wird für einen Vortrag um 14 Uhr Vortrag sowie für Fragen vor Ort sein.

Orts- und Familienwappen

Wer schon immer Näheres zur Entstehungsgeschichte der hiesigen Gemeindegewappen erfahren wollte: Hier wird er fündig. Gezeigt werden die Entwicklung des Kommunalwappens der alten Gemeinde Bözberg (bis 1872) sowie die Heraldiken der damals aus der Teilung von Alt-Bözberg hervorgegangenen Dörfern Ober- und Unterbözberg.

Auch Gallenkirch und Linn rücken in den Fokus. Und natürlich findet auch das neue Wappen der seit 2013 bestehenden Fusions-Gemeinde Bözberg Erwähnung. Aber auch zahlreiche Wappenentwürfe – dokumentiert im Staatsarchiv Aargau – sind zu sehen. Material also, welches in seiner Gänze wahrscheinlich die wenigsten bis heute zu Gesicht bekommen haben.



So vielfältig kommen und kamen die lokalen Wappen daher.

Experte Hefti wird wie erwähnt über die Details referieren und auf die hiesigen Familienwappen eingehen. Von letzteren hat der Fachmann schöne Kopien angefertigt, welche die betreffenden Familien gerne mitnehmen können. Ebenso die eindrückliche Übersichtsdarstellung über die Chronologie

der offiziellen Gemeindegewappen, die interessierten Besucherinnen und Besuchern ebenfalls angeboten werden.

Ecke für Kreative

Für die jüngeren und künstlerisch Veranlagten liegen in der Mal-Ecke Blätter mit aufgedruckten leeren Wappenschildern bereit, die selbstständig ausgestaltet werden können. Die Ergebnisse stehen zur freien Verfügung oder werden auf Wunsch direkt vor Ort aufgehängt – eine Bereicherung auf alle Seiten.

Der Eintritt für die gesamte Veranstaltung ist frei, exklusive der Verpflegung, Getränke und Kuchenbuffets. Gleichzeitig ist selbstverständlich auch die Dauerausstellung – Gegenstände ums ländliche Leben in der Region – zugänglich.

MuseumsführerInnen gesucht

Präsident Simon Zäuner zeigt sich erfreut und dankbar, wie gut der neu konstituierte Vorstand zusammenarbeitet: «Wir ergänzen uns sehr gut. Da zu acht, können wir die vielfältigen Arbeiten auf entsprechend viele Schultern verteilen. An Ideen mangelt es nicht. Das bringt die Institution voran. Um für Privatnächte attraktiv zu bleiben, haben wir die entsprechenden Mietkosten deutlich gesenkt.» Und, wie er betont: «Wir suchen noch Personen, die Führungen durchs Museum übernehmen. Interessierte werden sorgfältig eingeführt.»



HypnoSlim®

Jedes Pfund hat seinen Grund!

Das Unterbewusstsein verursacht das Problem, lösen wir es dort!

– Leiden Sie unter Essstörungen, Heisshungerattacken, übermässigen Gelüsten, ...?
– Essen Sie regelmässig zu viel / zu grosse Portionen, können beim Essen nicht stoppen?
– Leiden Sie unter Mager-, Ess-Brechsucht, ... ?

... mit HypnoSlim effizient, nachhaltig und seriös mit dem Essen umgehen können (auch für Kinder und Jugendliche geeignet).

Neu in Brugg!

Praxis für Hypnose-therapie, Nicole Egli

Schulthess-Allee 7

www.happybirthing.ch, Tel. 076 436 57 73



«Mehr als nur ein Spazierweg»

Villnachern: Der Buurelandweg 2026 bietet eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise durch die Landwirtschaft



Das Buurelandweg-Team bei der Eröffnung – hinten von links Christoph Hagenbuch, Josef Burri, Stv. Leiter Landwirtschaft Kanton Aargau, Annik Moser, Verein Tourismus Region Brugg, Renata Huggel-Hartmann, Erika Meier, Miriam Mathys, Barbara Horlacher und Markus Dieth – vorne von links Barbara Iten, Verein Tourismus Region Brugg, Willi Hartmann und Mike Mathys.

(A. R.) – «Zu unseren Highlights gehören zum Beispiel eine 3D-Tabelle, die Saisonzeiten von Früchten und weiteren Produkten anschaulich darstellt, ein lebensgrosses Rindermode, das die Herkunft verschiedener Fleischstücke veranschaulicht, ein Biodiversität-Memory-Spiel oder ein Milchkanne-Quiz», erklärte Vera Koch an der Eröffnung vom Buurelandweg 2026 auf dem Schryberhof.

Die Kommunikationsleiterin des Bauernverbands Aargau ist es, die den rund vier Kilometer langen und nun bis 30. Oktober offen stehenden Rundwanderweg konzipiert hat.

Dieser führt durch Wald und Felder rund um Villnachern, passiert engagierte Landwirtschaftsbetriebe und bietet entlang der Route 16 interessante Info- und Erlebnisposten, welche die regionalen Themen wie Villnacherer Spargel, Milchwirtschaft, Pouletmast, Schüttelkirschen, Biodiversität, Wald oder Siloballen attraktiv und interaktiv inszenieren.

Ein Weg, der zu Herzen geht

Auch Regierungsrat Markus Dieth freute sich, dass der Buurelandweg 2026 am «Kraftort Villnachern» sich als attraktives Schaufenster für die Landwirtschaft präsentiert und vom grossen Engagement ihrer Akteure künde.

Unser Kanton leiste, was etwa Gemüse oder Obst anbelange, «einen grossen Beitrag als Ernährer der Schweiz», betonte er. «Dieser Weg ist ein Sinnbild dafür, dass der Aargau Produkte nicht nur auf den Boden, sondern auch ins Herz der Leute bringt.»

Landwirtschaft im Spannungsfeld von Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie

«Viele Leute wissen eben nicht mehr, was es alles braucht, bis zum Beispiel die Spargeln im Regal stehen», erklärte Christoph Hagenbuch, Präsident des Bauernverbands Aargau. Deshalb sei es wichtig, dass der Buurelandweg die Bedeutung der Landwirtschaft sichtbar mache und die Bevölkerung für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern sensibilisiere, zumal diese ja «im schwierigen Spannungsfeld von gesellschaftlichen Erwartungen, wirtschaftlichen

Zwängen und ökologischer Verantwortung» agieren würden.

«Spannende Aha-Momente»

Dieser Postenlauf komme nicht belehrend, sondern frisch erzählend daher, sagte für «spannende Aha-Momente» – und sei deshalb «mehr als nur ein Spazierweg», betonte sodann die Brugg Stadtpäsidentin Barbara Horlacher. Sie erachtete den Buurelandweg nicht zuletzt als «gutes Symbol für den gemeinsamen Weg von Brugg und Villnachern» und bezeichnete die ländliche Identität des neuen Ortsteils als «Bereicherung für Brugg».

Hof-News aus Villnachern

Schliesslich stellten sich beim Posten «Pferde», wo auch Steckenpferde für Kinder bereitstehen, die drei beteiligten Landwirtschaftsbetriebe vor: der Schryberhof von Mike und Miriam Mathys, der Galloway-Hof von Erika Meier und Andreas Hartmann sowie der Sonnehof von Willi und Renata Hartmann-Huggel, der zugleich Start- und Zielpunkt des Weges ist.

Vom Schryberhof, der unter anderem eine Pferdepension anbietet, erfährt man etwa, dass man künftig in den Sparten Wein und Chriesi «etwas herunterfahren» möchte.

Erika Meier wiederum liess wissen, wie der Ackerbau, die Futterproduktion für die Galloway-Rinder und die Biodiversitätsflächen Hand in Hand gehen. Über die Nachfolge, welche schon ins Blickfeld rückt, machte sie sich keine Illusionen: «Wir werden den Hof auflösen müssen», so die Selbstvermarkterin. Willi und Renata Hartmann wiederum erläuterten ihre drei Standbeine, nämlich die Milchproduktion – man beliefe die Emmi jährlich mit 300 Tonnen Milch – die Rinderaufzucht sowie die Pouletmast für Kneuss.

Vo Brugg zu Buur

Am 14. Juni findet auf dem Schryberhof und dem Sonnehof entlang der Route die Veranstaltung «Vo Brugg zu Buur» statt. «Dabei lässt sich Landwirtschaft hautnah erleben an einem unvergesslichen Tag auf dem Bauernhof: mit spannenden Einblicken, gemühtlicher Festwirtschaft und tollen Attraktionen für Kinder», so Vera Koch – mehr Infos dazu und zum Buurelandweg auch unter

www.landwirtschaft.ag

Brasserie Brugg: Jetzt schlägts 15!

15 Punkte: Urs Taufenecker, Inhaber des stilvollen Restaurants an der Bahnhofstrasse, darf sich über einen fulminanten Einstieg in den Gault-Millau freuen

(A. R.) – Die «Schweizer Illustrierte» verriet in der Ausgabe vom Freitag schon mal das, was im Herbst auch in der Feinschmecker-Bibel 2027 stehen wird: «Brugg schafft es in den Gault-Millau!» Und wie: auf Anhieb 15 Punkte, das kommt sehr selten vor.

Was vor allem mit Spitzenkoch Sascha Behrendt zu tun hat, der früher schon im Tropenhaus Frutigen mit drei Hauben bedacht worden ist und seit letztem Sommer in der Brasserie Brugg für hochstehende Konstanz in der Küche sorgt. Da punktet er nun mit seinem Markenzeichen: «Mir sind neben der handwerklichen Perfektion vor allem die hochwertigen Zutaten wichtig – und ich liebe es, die französische Küche mit einem asiatischen Touch zu versehen», erklärt der Küchenchef.

Regionalität sogar beim Lachs

Davon zeigten sich offenbar auch die Gault Millau-Tester angetan, welche unter anderem den Masu-Lachs rühmen. Sogar dieser, «eine spezielle, fettarme Lachsfisch-Art aus dem Nordwestpazifik», stamme aus Aargauer Zucht, staunen sie über die Konsequenz der regionalen Ausrichtung. «Er ist zart in Textur und Geschmack, wir kriegen ihn kombiniert mit Kohlrabistreifen, einer Nizza zu offensiven Shizu-Vinaigrette und etwas Yuzu-Perlen und Kräutern», heisst es im Testbericht.

«Ein echtes Highlight»...

...sei der geschmorte Chicorée, «herrlich abgeschmeckt mit der nussig-zitrischen Togarashi-Würzmischung und begleitet von einem leichten Topinambur-Schaum. Und das Duo vom Kalb, ein lange gegartes Filetstück und eine Praline mit Haxenfleisch, getoppt mit gepufftem Getreide und etwas Petersilienwurzel-Stampf, sei ebenso köstlich gewesen wie das korrekt gebratene Luma-Entrecôte an einer Café-de-Paris-Espuma, steht in der «Schweizer Illustrierten».

Lob auch für den Service

Gelobt wird die Brasserie Brugg, die «eine mo-



derne, zeitlose Eleganz» ausstrahlen, ebenfalls für die Servicecrew: Sie arbeite «charmant, kompetent, aufmerksam und im guten Sinne selbstbewusst».

«Das ist natürlich eine schöne Bestätigung dafür, dass wir unterdessen in allen Bereichen auf die so wichtige Kontinuität zählen dürfen», freut sich Urs Taufenecker. Er hatte das Lokal im August 2024 eröffnet – und viel mit der allgemeinen Personalnot in der Gastronomie zu kämpfen. Umso süßer dürften ihm die jüngsten Erfolge schmecken, zu denen auch die im März erfolgte offizielle Aufnahme in den Guide Michelin Schweiz zählt.

derne, zeitlose Eleganz» ausstrahlen, ebenfalls für die Servicecrew: Sie arbeite «charmant, kompetent, aufmerksam und im guten Sinne selbstbewusst».

«Das ist natürlich eine schöne Bestätigung dafür, dass wir unterdessen in allen Bereichen auf die so wichtige Kontinuität zählen dürfen», freut sich Urs Taufenecker. Er hatte das Lokal im August 2024 eröffnet – und viel mit der allgemeinen Personalnot in der Gastronomie zu kämpfen. Umso süßer dürften ihm die jüngsten Erfolge schmecken, zu denen auch die im März erfolgte offizielle Aufnahme in den Guide Michelin Schweiz zählt.

Stapfer-Schüler glänzen als Mogli & Co.

Brugg: Spannendes Dschungelbuch-Abenteuer (Bilder) rund um Baloo und Baghira



(pd) – Am Donnerstagabend entführten die Drittklässler des Stapferschulhauses das Publikum im Salzhaus auf eine magische, musikalische und mystische Reise tief in den indischen Dschungel. Zusammen mit Mogli, Baloo dem Bären und Baghira dem Panther entzückten die Kinder die Zuschauer mit eingängigen Liedern auf Deutsch und Englisch, lebendigen Charakteren und farbenfrohen Tierkostümen.

Die witzigen Texte und fesselnden Bühnenperformances sorgten für grosse Begeisterung im Saal.

«Das diesjährige Schulmusical "Dschungelbuch" erreichte dank des enormen Talents unserer Schülerinnen und Schüler ein völlig neues Niveau», freut sich auch die musikalische Leiterin Katie Monaghan. Das Stück sei eine echte Herausforderung, da die Texte umfangreich und die Arrangements aufgrund der verschiedenen Harmonien und Rhythmen schwierig zu erlernen seien.



Solche Projekte werden aktiv von der Schule unterstützt, was laut Katie Monaghan einen hohen pädagogischen Wert habe. Das Lernen ausserhalb des Klassenzimmers stärke soziale Kompetenzen und biete Kindern mit einer natürlichen Begabung für die Bühne die Chance, ihr Talent zu zeigen.

Nach dem Musical ist vor dem Musical

Schon bald wird das nächste Schulmusical, «Der Zauberer von Oz», von den Schülern des «Spotlight»-Theaterprojekts unter der Leitung von Katie Monaghan im Salzhaus aufgeführt. Die Hauptdarsteller, die sich in Auditions qualifiziert haben, werden von einem Chor der 4. Klasse des Stapferschulhauses unterstützt. Am 26. Juni laden Dorothy, Toto, der Blechmann, der Löwe und die Vogelscheuche das Publikum zu einer wirbelnden Reise in das Land Oz ein. Für die letzten noch freien 50 Plätze gilt «first come first served».

Die ganze Perlen-Welt voller Farben, Formen und Kreativität

Perlenunika.ch in Baden: Duo-Ausstellung von Karin Müller und Gabriele Kulstrunk im Hotel Linde am Fr 29. Mai (12 – 20 Uhr) und Sa 30. Mai (11 – 19 Uhr)

(Reg) – Ein leises Schimmern, ein feines Glitzern – nur Perlen vermögen es, für einen richtig schillernden Gesamtauftritt zu sorgen. Sie sind wandlungsfähig und passen sich dem Farbton von Haut und Kleidung ganz individuell an. Diese magischen Preziosen begleiten die ebenso kompetente wie kreative Fachfrau Karin Müller seit über 40 Jahren.

Zudem werden an der Ausstellung funkelnde Diamant-LAB-Schmuckstücke werden in einer neuen Designlinie präsentiert: Solitäreringe und -colliers, ergänzt mit tollem Ohrschmuck (LAB steht für «im Labor gezüchtete Diamanten» – demnach für zeitlose Schönheit ohne ethische Bedenken).

«Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur!», empfiehlt Direktverkäuferin Karin Müller. «Das bedeutet: keine Zwischenhändler, keine Aufschläge – dafür Preise, die begeistern», betont sie. Tatsächlich sind es konkurrenzlos günstige Angebote, welche Karin Müller bei ihrer schweizweit wohl grössten Auswahl an Kulturperlen sowie den zertifizierten natürlichen Diamanten bereithält.



Karin Müller zeigt schillernden Schmuck für Ohr, Hals und Hand – oder darf es ein verwandelbarer Ring sein?

Eintauchen, staunen und auch anregende Begegnungen geniessen, dies gemeinsam mit der in Baden bekannten Künstlerin Gabriele Kulstrunk: Dazu sind am 29. und 30. Mai alle Interessierten herzlich eingeladen.

Mehr Infos und Inspiration unter www.perlenunika.ch



Diamond Star

Automat & 5 Jahre Garantie



**my-first-Diamond
Ausstellungsmodelle
ab Fr. 14'900.00**

Top Ausstattung*

- Smartphone Linkdisplay
- Tempomat / Bluetooth
- Sitzheizung
- Fahrspurassistent
- Parkpilot / -Kamera
- Key-Less Go / Navi

22% Rabatt*

Neupreis CHF 19'100.- / Ihr Preis ab CHF 14'900.-
my-first-Diamond Ausstellungsmodell CHF -4200.-
my-first-Diamond Aktionsleasing ab CHF 199.-*

inkl. Winterräder*





Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

*Modellabhängige Ausstattung / my-first-Diamond Ausstellungs- und Ersthandfahrzeuge mit wenig Km und Werksgarantie / in den Helvetia Tauschwochen im April & Mai 2026 / abgeb. Modell SwissPrime ab CHF 17'800.- / *Wi-Rad solange Vorrat

Raclette und Wein – wie ist das fein

Schinznach-Dorf: Die Familie Kohler bietet an ihrem traditionellen Weinfest wieder die ganze Genuss-Palette – dies am Sa 16. Mai (10 – 24 Uhr) und So 17. Mai (10 – 18 Uhr)



Ruedi Kohler (l.) empfiehlt die Alte Zwetschge, Dora Kohler den «Ammonit» und Moreno Kohler den «Terrazza» zur Verkostung. Dies in ihrem vor drei Jahren eröffneten Gebäude, wo das Kupfer der alten und der neuen Brennerei um die Wette glänzt – seither erfreut sich der stilvolle Verkaufs- und Degustationsraum auch bei externen Veranstaltern grosser Beliebtheit.

(A. R.) – «Er ist jetzt der Chef und soll informieren», schmunzeln Dora und Ruedi Kohler mit Blick auf Sohn Moreno, der den Steinachhof-Betrieb anfangs letztes Jahr übernommen hatte. «Ach was», winkt dieser ab, «wir arbeiten ja nach wie vor genau gleich weiter». Wobei sich die Kohler'sche Konstanz nicht zuletzt auch am kommenden Traditionsanlass zeigt: Seit 1994, als man den ersten Jahrgang selber kelterte, werden die edlen Tropfen des Hauses in Weinfestlichem Rahmen präsentiert.

Süsse Steinachhof-News: «Terrazza» «Unser "Terrazza" kommt mit seiner dezenten Restsüsse nicht nur bei der jüngeren Kundschaft sehr gut an», freut sich Moreno Kohler darauf, am Wochenende den nunmehr 3. Jahrgang dieses leichten und spritzigen Weissweines auszuschenken. Dieser sei zum einen ein idealer Sommerwein, passe zum anderen aber auch bestens zum Raclette, das es in der Festwirtschaft bei guter Stimmung und lüpfiger Musik zu geniessen gebe.

Weitere Degu-Empfehlungen: «Ammonit» und Vieille Prune Quasi am anderen Ende der Wein-Palette findet sich der tiefdunkle, gehaltvolle und im Barrique ausgebaute Pinot Noir «Ammonit», von dem sich nun der Jahrgang '24 verkosten lässt. «Zudem stehen am Weinfest», ergänzt Moreno Kohler, «zum Beispiel unser vollmundige Chardonnay oder die Rotweine des wunderbaren Jahrgangs '25 zur Degustation bereit.»

Genauso wie die 27 verschiedenen, vielfach «gold»-prämierten Destillate des Hauses, die aus den Früchten der 400 hofeigenen Hochstamm-Bäume gewonnen werden. «Ich empfehle besonders den Vieille Prune, welcher dem bombastischen Zwetschenjahr 2024 entstammt», lautet Moreno Kohlers Degu-Tipp. Zum Sortiment gehört übrigens auch Absinth, der sich regen Absatzes erfreut – mehr Infos auch unter

www.kohler-weine.ch

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Müller
metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



DER rollende Gipser GmbH

...unterwegs mit Qualität

Tel. +41 79 626 20 30

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



TROWA
IHRE LIEBSCHAFT - UNSERE LEIDenschaft

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!



polyteam

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Rekord-Präsenz freute sich über Rekord-Umsatz

Schinznach-Bad: Auch die 104. GV der Bad Schinznach Gruppe geriet zu einem gesellschaftlichen Anlass erster Güte



Seit gestern ist sie auf dem Konto, die von 5 auf 8 % erhöhte Dividende: Vor dem legendären Apéro très riche (Bild rechts) genehmigte sich die Versammlung zunächst noch eine ebenso nahrhafte Dividendenerhöhung. «Am Montag wird sie ausbezahlt», so Hans-Rudolf Wyss.

(A. R.) – «Wir sind zurück auf Kurs», meinte Verwaltungspräsident Hans-Rudolf Wyss zum 2025er-Ergebnis, das einen Rekordumsatz von 58,84 Mio. Franken, ein Rekord-Ebitda von 15,1 % sowie einen Gewinn von 2,32 Mio. ausweist.

Vom «sensationellen Geschäftsjahr 2025», so CEO Daniel Bieri, nahmen an der GV letzten Mittwoch in der geräuspelt vollen Turnhalle 268 Aktionäre, die 35,8 Prozent der Aktien vertreten, Kenntnis: so viele wie noch nie.

«Das sorgt für schöne Badfrequenzen», schmunzelte Wyss angesichts des draussen niederprasselnden Regens. Dass schlechtes Wetter gutes Wetter ist, kam an der GV denn auch mehrmals zur Sprache. Zum Beispiel als sich ein Aktionär nach den Gründen für die starken Schwan-

kungen der Bädereintritte erkundigte: «Da müssen Sie Petrus anrufen», antwortete der VR-Präsident.

Oder als dieser erklärte, dass dank des regenreichen 2025 erneut täglich mehr als 1'000 Gäste die Thermalbäder und Saunen in Bad Schinznach besuchten. – wobei der 2025er-Rekordumsatz nicht den Bädern, sondern vor allem dem Mehrerlös von je 1 Mio. Franken bei der Privat-Klinik Im Park sowie bei der Zuger Klinik Meissenberg zu verdanken ist.

Zudem wies Daniel Bieri darauf hin, dass man wegen des schönen Aprils heuer mit den Frequenzen etwas hinterherhinkte – weniger allerdings mit dem Umsatz, weil sich der Trend fortsetze, wonach sich mehr Gäste für die höherwertigen Angebote des Thermi Spa oder der Aquarena Sauna entscheiden würden.

«Das bringt uns einige Millionen», sagte Hans-Rudolf Wyss zur reduzierten Hotelneubau-Version, die in diesen Tagen nochmals aufgelegt werde. Man wolle auf ein zweites separates Restaurant verzichten und durch eine geschickte Etappierung weitere bedeutende Einsparungen realisieren.

Er und Daniel Bieri hofften, beide dabei die anwesende Stadtpräsidentin Barbara Horlacher zuversichtlich anlehnend, auf eine zügige Erteilung der Bewilligung, damit der Baubeginn wie geplant im 1. Quartal 2027 erfolgen könne.

Hans-Rudolf Wyss' Aussage im Zwischentitel liess sich auch auf die sich abzeichnende Einzonung in Zug münzen. Die entsprechende Ortsplanungsrevision soll da in rund einem Jahr vors Volk kommen.

Neue Statuten durchgewinkt

Neben der Schweigeminute für den im Februar verstorbenen ehemaligen AKB-Direktor Urs Grätzer – «er hat uns so manche Türen geöffnet», ein dankbarer VR-Präsident –, verdient die bei fünf Enthaltungen einstimmig gutgeheissene Statutenänderung Erwähnung. Diese habe wegen des Formalismus' rund um Ortsnamenswechsel von Schinznach-Bad zu Brugg doch viel Arbeit gegeben – und sei nötig gewesen, um zum Beispiel auch eine virtuelle GV zu ermöglichen oder um die VR-Amts-dauer auf das geforderte Jahr herunterzusetzen, erklärte Hans-Rudolf Wyss.

Deshalb galt es darauf, das Gremium heuer erneut zu wählen. Dieses wurde nach dem erfolgten Akt genauso mit Applaus bedacht wie das insgesamt 500-köpfige Personal des Unternehmens.

News vom Stadtraum Bahnhof

Die Einwohnerräte der Gemeinden Brugg und Windisch werden im Juni über einen weiteren Planungskredit für die Gebietsentwicklung des Stadtraums Bahnhof Brugg Windisch entscheiden.

Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse der durchgeführten Testplanung. Diese werden nun in einem regionalen Sachplan zusammengefasst, in dem die planerischen Grundsätze und Leitlinien beschrieben und als behördenverbindliches Planungsinstrument festgelegt werden. Der regionale Sachplan schafft die verbindliche Grundlage für die weitere Nutzungsplanung und definiert die Ziele der regionalen, überkommunalen Entwicklung des Stadtraums Bahnhof Brugg Windisch.

Besonderes Augenmerk gilt dabei den gemeindeübergreifenden Elementen, den Sichtbeziehungen sowie der Gestaltung von Plätzen, die verbindlich geklärt werden sollen.

Für diesen Prozess wird mit Gesamtkosten von rund 1,56 Mio. Fr. gerechnet. Davon tragen die beiden Standortgemeinden 56 % der Kosten, während die übrigen Projektpartner die restlichen 44 % übernehmen. Derzeit läuft das Auswahlverfahren für ein Planerteam, das die regionale Sachplanung gemeinsam mit den Projektpartnern erarbeiten wird. Vorgesehen ist dass das ausgewählte Planerteam im August 2026 mit den Arbeiten beginnt. Weitere Infos:

www.stadtraumbahnhof.ch

Florian Gartenbau
plant Ihren Garten



FLORIAN
Gartenbau